

Studenten der HM entwickeln revolutionäre Unterstützung "TaDo" für Pfleger von Alzheimer-Patienten

Eine neue Sprachsoftware zur Unterstützung von Pflegenden von Alzheimer-Patienten entwickelten Informatik-Studierende der Hochschule München. Sie erleichtert die Dokumentation von allen Pflegeschritten und erlaubt den Pflegern und Patienten die Abfrage, welche Behandlungen schon durchgeführt wurden.

München, den 31.01.2020. An der Hochschule München wurde eine neue Unterstützungssoftware für Pflegekräfte und Angehörige von Alzheimer-Patienten entwickelt. Die neuartige Alexa Anwendung kann die Tagesaufgaben und Bedürfnisse in der Pflege für jeden einzelnen Patienten einfach und schnell verwalten. In einem Webportal können dann später die dokumentierten Tätigkeiten abgerufen und exportiert werden. Außerdem können für wichtige Aufgaben automatische Erinnerungen erstellt werden.

"Dank TaDo können Angehörige und Pfleger jetzt viel schneller sehen was sie wann tun können. Damit werden keine Aufgaben mehr doppelt erledigt und die Pflegekräfte können ihre Zeit effizienter nutzen." so Katharina Bürger, Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft München.

Pflegerin Helena Müller erzählt begeistert "Bisher musste jede Pflegemaßnahme aufwändig auf Papier dokumentiert werden. Die Patienten wussten nicht immer was eigentlich noch zu tun war und so musste ich und die anderen Pfleger und Pflegerinnen immer zuerst nachsehen was es noch zu tun gab."

Vier Informatik-Studenten entwickelten in einer Vorlesung im Rahmen eine Kooperation mit Amazon AWS und der Alzheimer Stiftung die Sprach-Unterstützung. Sie ermöglicht Pflegern und Angehörigen von Alzheimer-Patienten Checklisten zu erstellen, die dann in bestimmten Abständen, beispielsweise täglich, abgearbeitet werden müssen. Außerdem wird über eine Webanwendung ermöglicht, die Checklisten herunterzuladen oder auszudrucken, sodass diese als Dokumentation abgeheftet werden können. Es können auch mit einem einzigen Gerät Checklisten für mehrere Patienten verwaltet werden. Das Ganze veröffentlichten die Studenten als Open Source Projekt.

Bisher muss viel Dokumentation vom Pflegepersonal aufwändig auf Papier oder am Bildschirm im Büro eingetippt werden. Durch die Krankheit wissen die Patienten selbst meistens auch nicht mehr genau was an diesem Tag schon getan wurde oder was es noch zu tun gibt. Zudem mussten die Pflegekräfte doppelte Arbeit erledigen, indem Sie gemessene Werte beim Patienten aufgenommen haben und im Büro wieder in den PC eintippen mussten.

Um eine neue Checkliste für Herrn Müller zu erstellen sagt der Pfleger einfach "Alexa, lege eine neue Checkliste für Herr Müller an" dann fragt Alexa "Welche Aufgaben gibt es?", daraufhin zählt der Pfleger auf: "Frühstück, Zähne putzen, Waschen, Mittagessen und Abendessen". Abschließend fragt Alexa noch in welcher Regelmäßigkeit die Checkliste abgearbeitet werden muss, worauf der Pfleger zum Beispiel "täglich" antwortet.

Jetzt mehr erfahren und TaDo ausprobieren unter www.tado.cs.hm.edu